



Heimatverein Oeffingen

- Sammlung volkstümlicher Überlieferungen aus der Gemeinde Oeffingen vom Jahr 1900 -

Serie des Heimatvereins

Lehrer Philipp Dürr schreibt:

Alltägliches Leben

Zeit der Mahlzeiten

Im Sommer findet das Morgenessen um 5 Uhr, das Mittagessen um 11 Uhr und das Abendessen zwischen 8 und 9 Uhr statt. Winters wird das Morgenessen um 7 Uhr, das Mittagessen um 11 1/2 Uhr und das Abendessen zwischen 5 und 6 Uhr eingenommen. Die Vesperzeit ist sommers vormittags 9 und nachmittags 4 Uhr, winters vormittags 9 1/2 Uhr und nachmittags 3 Uhr.

Beim Kochen, Anrichten und Essen herrschen hier keine besonderen Gebräuche.

Spinnstuben gibt es hier nicht, dagegen kommen die Erwachsenen hauptsächlich an den Winterabenden oder an freien Nachmittagen bei Verwandten oder guten Bekannten zusammen. Dieses Zusammenkommen heißt man in „Karz“ gehen.

Zur Sommerzeit sitzen die Leute oft bis tief in die Nacht hinein vor ihren Häusern und plaudern miteinander.

Im Winter geht man hier etwa zwischen 10 und 11 Uhr zu Bett, im Sommer etwa um 11 Uhr, das Aufstehen findet im Allgemeinen winters um 6 Uhr und sommers um 4 Uhr statt.

Erstaunlich sind die kurzen Schlafenszeiten, von denen berichtet wird. Im Sommer 5-6 Stunden, im Winter bis zu acht Stunden. Dabei spricht man ja gerne davon, die Landleute wären früher „mit de Henna schlofa ganga“. Die Arbeit auf den Feldern mit Pferden, Ochsen und Kühen war schwer. Für den Sommer kann man ohne die etwa 2 Stunden Stallarbeiten (Melken, Ausmisten) rund 12 verbleibende Arbeitsstunden ansetzen. Von diesen kann man dann zwei Vesperpausen von einer guten Viertelstunde, das Mittagessen mit einer guten Stunde und bei Arbeiten auf weiter entfernten Feldern und Wiesen eine bis zwei Stunden Wegstrecken zu Fuß oder mit einem Gespann abrechnen. K.E.P.

*Liebe Leserin, lieber Leser,
falls Sie selbst Familienerinnerungen, Bilder, Dokumente oder auch Anmerkungen zu unserem Thema haben würden uns diese sehr interessieren. Wir freuen uns, wenn Sie uns diese mitteilen oder zum Kopieren fürs Archiv zur Verfügung stellen würden.
Ihr Heimatverein Oeffingen*

Hinweis:

Um 1900 gab es noch keine Möglichkeiten, fotografische Schnappschüsse vom täglichen Leben zu machen. Das Leben und die Arbeit auf dem Land haben sich aber bis in die fünfziger Jahre hinein äußerlich kaum verändert. Wir greifen daher zur Illustration auf später gemachte, aber übereinstimmende Bilder zurück.

